

Bericht an den Gemeinderat

Bearbeiterin A10/5: DI Daniela Bischof
in Abstimmung mit Holding Graz, A10, A10/1, A13,
Katastrophenschutz und Feuerwehr:
Bearbeiter A8: Michael Kicker

BerichterstatteIn: GR DI TOPF
BerichterstatteIn:
BerichterstatteIn:
BerichterstatteIn:

GZ: A 10/5 – 079117/2019-06

GZ: A8-119719/2018-43

GZ: A13 – 26902/2009/112

GZ: F – 000924/2004-0021

GZ: KOM091593/2019

Graz, 17.10.2019

Lebensraum Mur

1. Projektgenehmigungen über insg.
€ 10.009.000 für diverse Projekte
2. Budgetvorsorge über € 340.000 in der AOG
2019

1. Ausgangssituation

Aus Anlass des Baues der Staustufe Puntigam und des Zentralen Speicherkanals (ZSK) hat der Gemeinderat am 25.2.2016 die Umsetzung des Masterplanes Mur Graz-Mitte beschlossen, um die durch den Bau zerstörten Murerferstrukturen nicht nur wiederherzustellen, sondern zu verbessern, die Mur erlebbar zu machen, sowie Naherholungs- und ökologische Ausgleichsfunktion zu stärken.

Zwischen Stadt Graz, Holding Graz - Kommunale Dienstleistungen GmbH und Energie Steiermark AG bzw. Murkraftwerk Graz Errichtungs- und BetriebsgmbH wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen, in dem die partnerschaftliche Umsetzung bestimmter Begleitmaßnahmen zur Uferwiederherstellung und -gestaltung geregelt werden.

Im Rahmen der planerischen Weiterentwicklung der ursprünglichen Konzepte des Masterplanes und der fortschreitenden baulichen Umsetzung des ZSK und der Kraftwerksbaustelle hat sich eine Vielzahl neuer Möglichkeiten ergeben. Um die Chancen zu ergreifen wurden unter dem Titel „Lebensraum Mur“ zwischen Stadt Graz und Holding Graz einige zusätzliche Projekte entwickelt und bereits zur Genehmigung vorgelegt.

Bisherige Beschlüsse im Haus Graz:

Masterplan Mur Graz-Mitte inkl. Planung	3.250.000 EUR	A10/BD-23828/2009-36, 25.2.2016 A10/BD-23828/2009-38, 22.9.2016
Augartenbucht - Ausbaustufe 1 inkl. Beleuchtung Plattformen Sonnendecks	4.224.000 EUR 680.000 EUR	A10/5-025252/2009-102, 5.7.2018
Beleuchtung Mur Reststadt	1.060.000EUR	A10/5-114322/2018-0002, 17.1.2019 A10/1-116231/2018-0001, 17.1.2019
Versetzung Streusplittsilos am Holding Areal Lagergasse/Sturzgasse	Aufwand 394.000 EUR Invest 63.000 EUR	Holding, Aufsichtsratsbeschluss v. 12.12.2017
Summe	9.671.000 EUR	

Um das Gesamtprojekt „Lebensraum Mur“ ordnungsgemäß weiter führen zu können, wird hiermit ein weiteres Ergänzungspaket an Projektdetails vorgelegt.

Unter Punkt „Projektbeschreibung“ werden die einzelnen Projekte vorgestellt.

2. Projektbeschreibung

a. SURF- UND KAJAKWELLE MIT WILDWASSERBEREICH (A10/5, A13)

Die Machbarkeit der beabsichtigten Wasserwelle in der Innenstadt (zwischen Murinsel und Erzherzog-Johann-Brücke) ist gegeben und wurde im Rahmen einer eigenen Machbarkeitsstudie im Auftrag der A10/5 von Kratzer&Partner ZT GmbH durchgeführt. Ein Planentwurf samt Grobkostenschätzung liegt vor. Die Wasserwelle ist für Kajaker und Surfer ca. 8 Monate im Jahr nutzbar und wettbewerbstauglich. Die Welle kann auf die Bedürfnisse der verschiedenen Sportarten eingestellt werden. An diesem Standort ist die Welle von allen Seiten gut einsehbar und zentral gelegen, sodass sie zukünftig vielen Zusehern als Sport- und Tourismusattraktion Platz bietet. Nächster Schritt ist die Prüfung des Projekts in einem Modellversuch im Wasserbaulabor der TU Graz, danach die Einreich- und Detailplanung sowie die diversen Genehmigungsverfahren, die voraussichtlich 2020/2021 durchgeführt werden. Die Errichtung ist für 2021/2022 geplant.



Abb. 1: Rendering Surf- und Kajakwelle mit Wildwasserbereich, Blickrichtung Süden (Kratzer & Partner ZT GmbH.)

In der Berechnungsgrundlage für den Masterplan Mur Graz-Mitte wurde eine Summe von € 300.000 für den Ersatz einer Wasserwelle veranschlagt und per Kooperationsvertrag zur 50/50 Kostenteilung mit der Energie Steiermark vorgesehen. Daher wird das Masterplan-Budget DKL 10507 um € 150.000 reduziert und auf das Projekt Surf- und Kajakwelle übertragen.

Der Anteil der Energie Steiermark von € 150.000 wird in der Endabrechnung des Masterplans berücksichtigt und entsprechend dokumentiert.

b. STADTBOOTSHAUS – Stützpunkt Paddelsportarten (A13)

Das Gebäude des derzeitigen Kajakclubs Graz und Kajakclubs Wikinger am Marburger Kai 40 ist aufgrund des Bauzustandes nicht mehr zu renovieren und muss ersetzt werden. Im Juni 2019 wurde dazu ein Architekturwettbewerb durchgeführt, der als Ergebnis ein neues Stadtbootshaus (Vereinsräume und Bootslager) mit einer abgestuften begehbaren Dachlandschaft, die den öffentlichen Raum erweitern, einen öffentlichen Zugang vom Marburgers Kais zur Promenade und eine zweite Promenadenebene über den Anlegestellen bieten wird. Das Ergebnis wurde im Detail bereits der Öffentlichkeit präsentiert. Derzeit sind die Planungen als Vorbereitung zu den Genehmigungsverfahren im Laufen. Derzeit sind die Planungen als Vorbereitung zu den Genehmigungsverfahren im Laufen, Baubeginn ist für 2020 und die Fertigstellung für 2021/2022 vorgesehen. Zusätzlich zum Umfeld des Bootshauses soll auch die Promenade bis zur Zufahrt an der Tegetthoffbrücke adaptiert bzw. befestigt werden. * Siehe Ergänzungs-



blatt
Rechte Seite

Abb. 2: Rendering des neuen Paddelbootshauses, Wettbewerbssiegerin Arch. DI Nina Kuess

c. STADTBALKON (Holding Graz)

Um den zentralen Speicherkanal zu betreiben, müssen acht Wartungs- und Entlüftungsbauten (sogenannte Kaskadenbauwerke) errichtet werden – eines davon südlich der Radetzkybrücke. Das technische Bauwerk wird – wie einige andere derartige Bauwerke entlang des Murufers auch – in die Ufergestaltung miteinbezogen und zu einem „Stadtbalkon“ ausgebaut. In einer Hangnische wird Platz geschaffen für zwei Container, die diverse Nutzungen durch Gastronomie, Standup-Paddelverleih, Eis-Kiosk bzw. öffentliches WC ermöglichen. Der Rohbau wird im Rahmen des ZSK-Projektes errichtet. Die

jetzt beantragten Finanzmittel dienen dem Ausbau und der Nutzbarmachung der nunmehr im Detail zu entscheidenden Nutzungen.



Abb. 3: Rendering Stadtbalkon (weda 3D – the CGI company)

d. AUGARTEN – 2. UMSETZUNGSPHASE (A10/5)

Die Augartenabsenkung samt Sonnendeck befindet sich in Bau und wird im Spätherbst 2019 fertiggestellt.

Wie im Bericht an den Gemeinderat vom 5.7.2018 angekündigt, wird in einer 2. Umsetzungsphase mit BürgerInnenbeteiligung überprüft, ob eine teilweise Neuordnung von Spiel- und Freizeitfunktionen erforderlich ist. Mit dieser Projektgenehmigung werden die BürgerInnenbeteiligung und die gegebenenfalls daraus resultierenden baulichen und organisatorischen Adaptierungen abgedeckt. Das Beteiligungskonzept wurde entsprechend der Leitlinien für BürgerInnenbeteiligung im Vorfeld der Beschlussfassung zur Konsultation, unter anderem an Beiräte und Beauftragte der Stadt sowie die Bezirksvertretung Jakomini, versendet. Die Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen samt der Beantwortung der Fachabteilung liegt dem Stück bei und das finale Beteiligungskonzept wird hiermit dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.



Abb. 4: Rendering Augartenbucht (Nonstandard)

e. ERHOLUNGSFLÄCHE GRABELÄNDER – WASSERSPORT- UND EINSATZKRÄFTESTÜTZPUNKT (Holding)

Auf den ehemaligen Grabeländern in der Angergasse entsteht ein nutzungsöffener Wassersportstützpunkt, der sowohl der Grazer Berufsfeuerwehr als Einsatzstützpunkt dient, als auch für diverse Wassersportzwecke Anlegestelle und sicherer Anlaufhafen im Hochwasserfall bzw. im Winter sein wird.

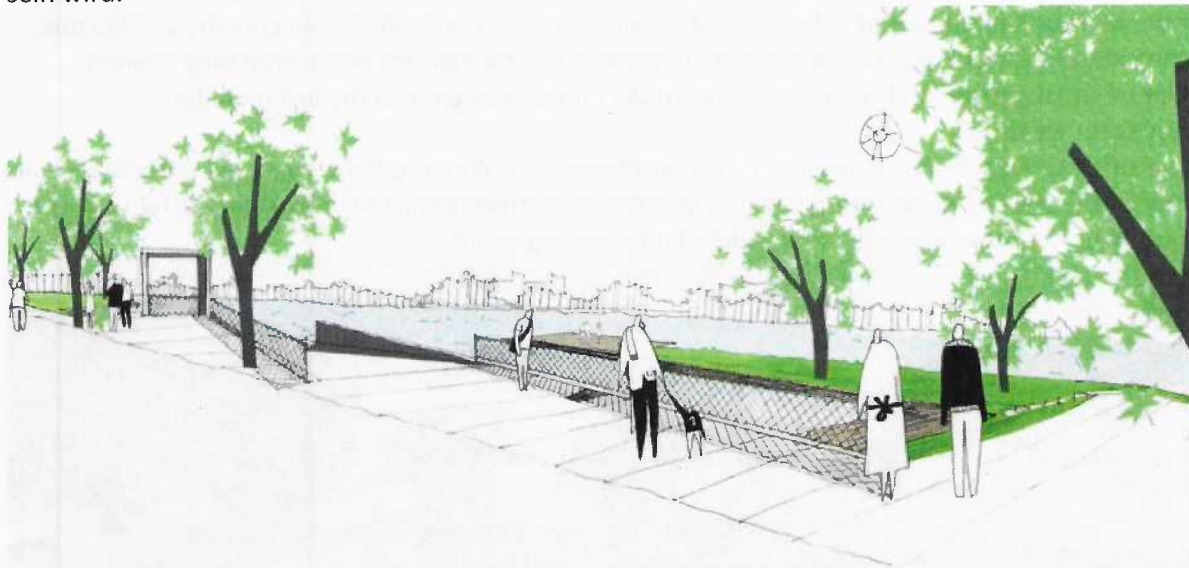


Abb. 5: Rendering Wassersport- und Einsatzkräftestützpunkt Angergasse (Hohensinn Architektur)

f. Feuerwehrbootshaus (Katastrophenschutz und Feuerwehr)

Das Mannschaftsgebäude inkl. Bootsgarage für die Einsatzkräfte wird in Regie der Feuerwehr mit Unterstützung der A10/5 und der GBG geplant und errichtet.

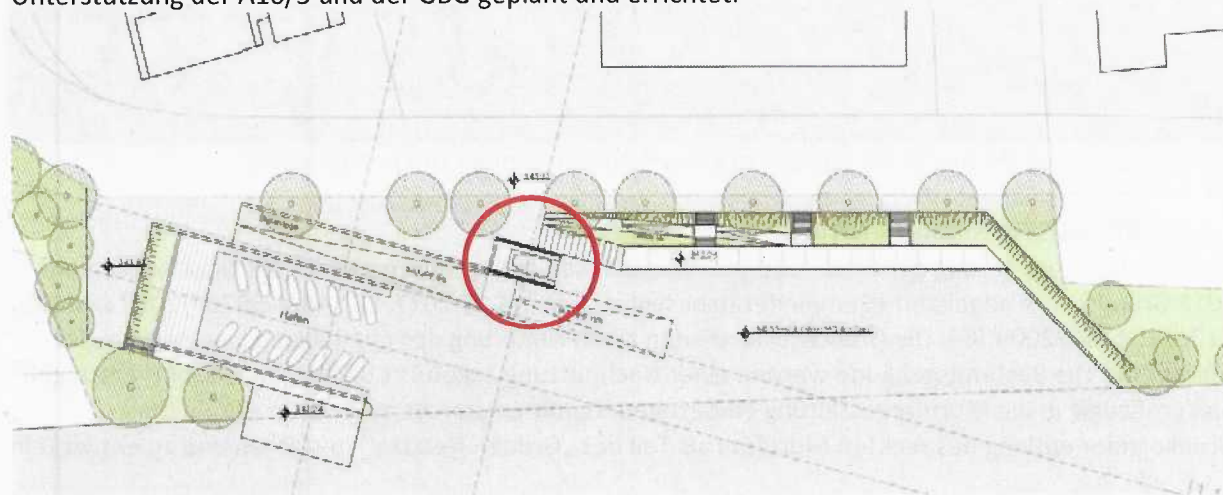


Abb. 6: Lageplan Wassersport- und Einsatzkräftestützpunkt Angergasse (Hohensinn Architektur)

g. UMWELTBEREINIGUNG/SANIERUNG KONTAMINierter UFERABSCHNITTE (Holding)

Die ehemaligen Grabeländer in der Angergasse, wo der Wassersport- und Einsatzkräftestützpunkt errichtet wird, hat sich im Zuge der Bauarbeiten als Sanierungsstandort von Altablagerungen herausgestellt. Das kontaminierte Erdreich wird ausgehoben und fachgerecht entsorgt um sicherzugehen, dass die Wasserqualität nicht beeinträchtigt wird und um künftige Generationen nicht damit zu belasten.

Siehe auch Punkt „ERHOLUNGSFLÄCHE GRABELÄNDER – WASSERSPORT- UND EINSATZKRÄFTESTÜTZPUNKT“

Die Kalkulation beruht auf einer umfassenden Beprobung des Aushubes und geht im schlechtesten Fall von einer maximal zu sanierenden Menge von 30.000 Tonnen kontaminiertem Aushubmaterials aus. Die von der Energie Steiermark durchgeführte Kostenschätzung beläuft sich auf ca. 1 Million Euro.

h. PUCHSTEG NEU (Holding, A10/5)

Die neue Brückenverbindung ist eine wichtige Ost-West-Verbindung in Verlängerung der Sturzgasse über die Mur für Radfahrer und Fußgänger, die allen modernen Anforderungen gerecht werden muss. Durch städtische Zuzahlung und städtisches Engagement in der Planung und Umsetzung können baukulturelle Ansprüche und Qualitätserfordernisse für den Betrieb und die Instandhaltung sichergestellt werden.

Dies betrifft z.B. Wegbreite, Lichtraumprofil, Belastbarkeit für Wartungsfahrzeuge und Schneeräumung, rutschfester Bodenbelag, Witterungsschutz, qualitätsvolle Ausführung und attraktive Gestaltung. Die Fertigstellung des Stgs und der Uferbereiche ist für 2020 geplant.



Abb. 7: Rendering Puchsteg neu und Seichtwasserzone Grünanger (Arch. Frühwirth)

i. GRUNDSTÜCKSKÄUFE (A10/5)

Im Sinne der Erweiterung der Grün- und Erholungsflächen an der Mur hat die Stadt Graz im Frühjahr 2018 Grundstücke angekauft (Gemeinderatsbeschluss vom 14.12.2017, GZ: A8/4-58736/2017 und GZ: A10/5-025252/2009-89). Die Grundstücke dienen zur Erweiterung des ehemaligen Lavaparks in der Lagergasse. Die Bestandsgebäude werden einer Nachnutzung zugeführt und die Freiflächen entsiegelt und großzügig in die Murufergestaltung einbezogen. Damit entspricht man der Intention, den Grünkorridor entlang des rechten Murufers als Teil des „Grünen Netztes“ zu stärken und zu entwickeln.

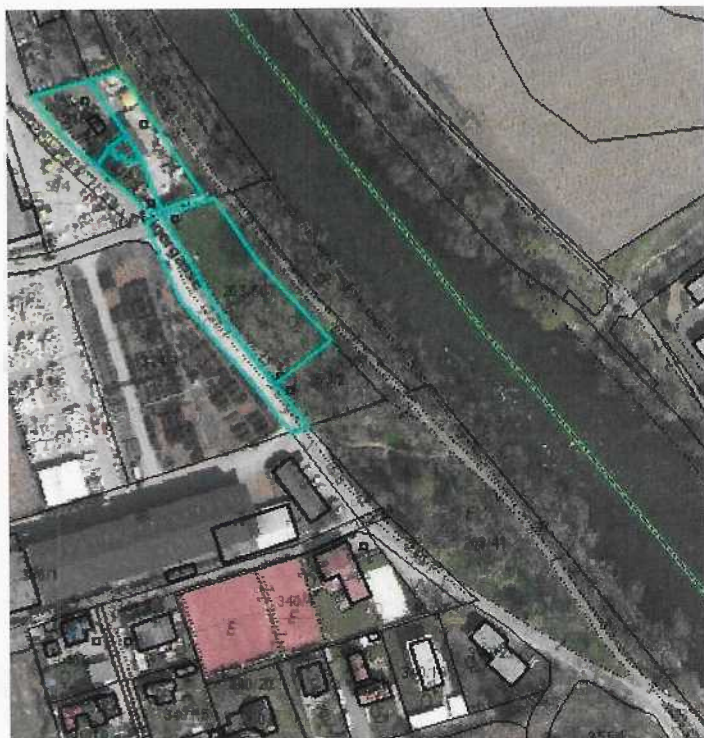


Abb. 8: Ausschnitt aus dem Grundstückskataster, Geodatenserver

Vorfinanziert wurden diese Grundstücke aus dem Budget des Masterplans Mur Graz-Mitte aus der FiPos 5.81500.050700, Deckungsring 10507. Der Betrag von EUR 740.000 soll nun wieder in das Masterplanbudget zurückfließen und für das Projekt Masterplan Mur Graz-Mitte zur Verfügung stehen.

j. REGIONALFÖRDERUNG 2019 (A10/5)

Als finanzielle Unterstützung für Wassersporteinrichtungen an der Mur mit überregionaler Bedeutung hat die A10/5 gem. StLREG 2019 beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 17 Landes- und Regionalentwicklung zwei Förderanträge für das Jahr 2019 eingereicht und bewilligt bekommen.

	Gesamtbudget brutto	Förderung	Eigenmittelanteil Stadt Graz
Projekt „Masterplan Mur Graz Nord“	70.000	42.000	28.000
Projekt „Regionaler Wassersport- und Gewässerstützpunkt Graz-Mitte, inkl. Uferattraktivierung (Murradweg, etc.) 2019“	150.000	120.000	30.000
Summe	220.000	162.000	58.000

k. BürgerInneninformation

Rund 3,7 % der Gesamtinvestitionssumme werden für BürgerInneninformation und Baustelleninformation vorgesehen.

l. Vorbereitung Wasser-/Kanal-/Stromanschlüsse für Sonnendecks und Stadtbalkon

Sechs Standorte am linken Murufer werden für den Ausbau als Schiffsanlegestelle, für öffentliche WC-Anlagen und Gastronomienutzung vorbereitet und zu diesem Zweck mit Wasser-, Abwasser- und Stromanschlüssen ausgestattet. Es handelt sich um die Standorte Stadtbalkon, Augarten, Sonnendeck Augarten, Erholungsfläche Gabeländer – Wassersport- und Einsatzkräftestützpunkt, Seichtwasserzone Grünanger, Sonnendeck Pichlergasse. Die Vorbereitung dieser Anschlüsse ist die Voraussetzung für den schrittweisen Ausbau für die genannten Nutzungen.

3. Realisierungszeitraum

Die Projekte befinden sich in unterschiedlichen Planungsstadien, sollen aber zwischen 2019 und 2022 umgesetzt werden.

4. Finanzierung und jährliche Verteilung

Projekt	Kosten	2019	2020	2021	2022	Stadt	HOLDING	Anordnungsbefugte Stelle
a Surf- und Kajakwelle mit Wildwasserbereich - inkl. USt	3.400.000,00	50.000,00	250.000,00	1.600.000,00	1.500.000,00	3.400.000,00		A10/5
b Stadtbootshaus (Stützpunkt Paddelsportarten) - inkl. USt	1.440.000,00	50.000,00	100.000,00	500.000,00	790.000,00	1.440.000,00		A13
c Stadtbalkon - exkl. USt	180.000,00		180.000,00				180.000,00	Holding
d Augarten - 2. Umsetzungsphase - inkl. USt	360.000,00	30.000,00	300.000,00	30.000,00		360.000,00		A10/5
e Erholungsfläche Grabeländer - Wasserport- und Einsatzkräftestützpunkt - exkl. USt	800.000,00	300.000,00	500.000,00				800.000,00	Holding
f Feuerwehrbootshaus - inkl. USt	369.000,00	20.000,00	261.000,00	88.000,00		369.000,00		FW
g Umweltbereinigung/Sanierung kontaminierter Uferabschnitte - exkl. USt	1.000.000,00	300.000,00	700.000,00				1.000.000,00	Holding
h Puchsteg NEU - inkl. USt	300.000,00	150.000,00	150.000,00			300.000,00		A10/5
h Puchsteg NEU - inkl. USt	180.000,00		180.000,00				180.000,00	Holding
i Grundstückskäufe (vorfinanziert aus Masterplan Mur Graz-Mitte) - inkl. Steuern und Abgaben	740.000,00		740.000,00			740.000,00		A10/5
j Regionalförderung 2019 - inkl. USt	220.000,00	0,00	220.000,00			220.000,00		A10/5
k BürgerInneninformation und Baustellen information - inkl. USt	360.000,00	40.000,00	120.000,00	110.000,00	90.000,00	360.000,00		KOM
l Vorbereitung Wasser-/Kanal-/Stromanschlüsse f. Sonnendecks und Stadtbalkon	660.000,00	50.000,00	610.000,00				660.000,00	Holding
Summen	10.009.000,00	990.000,00	4.311.000,00	2.328.000,00	2.380.000,00	7.189.000,00	2.820.000,00	

5. Projektabwicklung

Die in der Tabelle unter Punkt 4 genannten verantwortlichen Stellen übernehmen die Umsetzung der Projekte. Das Budget wird direkt der verantwortlichen Stelle zur weiteren Verwendung zugeordnet. Die A10/5 zeichnet als Koordinatorin für die Erstellung des GR-Berichtes bzw. als Gesamtkoordinatorin für das Projekt „Lebensraum Mur“ sowie als Antragstellerin der ihr zugeordneten Projekte.

6. Vorhabenliste/BürgerInnenbeteiligung:

- Vorhabenliste ja
- BürgerInnenbeteiligung vorgesehen nein

Der Ausschuss für Stadt- und Grünraumplanung, der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen, Immobilien sowie Wirtschaft und Tourismus, der Ausschuss für Bildung, Integration und Sport und der Ausschuss für Verfassung, Organisation, Gender Mainstreaming, Frauenangelegenheiten, Katastrophenschutz und Feuerwehr, internationale Beziehungen und Menschenrechte

stellen daher gemäß § 45 Abs. 2 Z 5 iVm § 90 Abs.4 und § 95 Abs 1 Statut der Landeshauptstadt Graz,

den

Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

1. Die Projektgenehmigungen für die in der Tabelle unten aufgelisteten Vorhaben werden erteilt:

Projekt	Kosten	2019	2020	2021	2022	Stadt	HOLDING	Anordnungsbefugte Stelle
a Surf- und Kajakwelle mit Wildwasserbereich - inkl. USt	3.400.000,00	50.000,00	250.000,00	1.600.000,00	1.500.000,00	3.400.000,00		A10/5
b Stadtbootshaus (Stützpunkt Paddelsportarten) - inkl. USt	1.440.000,00	50.000,00	100.000,00	500.000,00	790.000,00	1.440.000,00		A13
c Stadtbalkon - exkl. USt	180.000,00		180.000,00				180.000,00	Holding
d Augarten - 2. Umsetzungsphase - inkl. USt	360.000,00	30.000,00	300.000,00	30.000,00		360.000,00		A10/5
e Erholungsfläche Grabeländer - Wasserport- und Einsatzkräftestützpunkt - exkl. USt	800.000,00	300.000,00	500.000,00				800.000,00	Holding
f Feuerwehrbootshaus - inkl. USt	369.000,00	20.000,00	261.000,00	88.000,00		369.000,00		FW
g Umweltbereinigung/Sanierung kontaminierter Uferabschnitte - exkl. USt	1.000.000,00	300.000,00	700.000,00				1.000.000,00	Holding
h Puchsteg NEU - inkl. USt	300.000,00	150.000,00	150.000,00			300.000,00		A10/5
h Puchsteg NEU - inkl. USt	180.000,00		180.000,00				180.000,00	Holding
i Grundstückskäufe (vorfinanziert aus Masterplan Mur Graz-Mitte) - inkl. Steuern und Abgaben	740.000,00		740.000,00			740.000,00		A10/5
j Regionalförderung 2019 - inkl. USt	220.000,00	0,00	220.000,00			220.000,00		A10/5
k BürgerInneninformation und Baustellen information - inkl. USt	360.000,00	40.000,00	120.000,00	110.000,00	90.000,00	360.000,00		KOM
l Vorbereitung Wasser-/Kanal-/Stromanschlüsse f. Sonnendecks und Stadtbalkon	660.000,00	50.000,00	610.000,00				660.000,00	Holding
Summen	10.009.000,00	990.000,00	4.311.000,00	2.328.000,00	2.380.000,00	7.189.000,00	2.820.000,00	

Die oben angeführten Dienststellen bzw. die Holding Graz werden mit der Umsetzung der jeweiligen Teilprojekte beauftragt.

2. Die Projektgenehmigung „Mur-Masterplan-Graz Mitte“ (GRB.v. 20.9.2018, A8-77397/2017-28) wird von € 2.979.000 um € 150.000 auf € 2.829.000 reduziert. Der Anteil der Energie Steiermark von € 150.000 wird in der Endabrechnung des Masterplans berücksichtigt und entsprechend dokumentiert.

Die danach noch zur Bedeckung der oben aufgelisteten Vorhaben notwendige Bedeckung von insg. € 9.859.000 erfolgt durch eine Umschichtung aus dem Investitionsfonds-Bereich Infrastruktur. Der aktuelle Stand über Höhe und bisherige Verwendung des Investitionsfonds geht aus der Ausschussinformation für den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen, Immobilien sowie Wirtschaft und Tourismus hervor.

3. In der AOG 2019 werden die neuen Fiposse

5.63900.004200 „Wasser- und Kanalisationsbauten, Surf- und Kajakwelle“
(Anordnungsbefugnis: A10/5 und Deckungsklasse 10540) mit € 50.000

5.26900.010100 „Gebäude, Stadtbootshaus“
(Anordnungsbefugnis: A13 und Deckungsklasse 13004) mit € 50.000

- 5.81500.050500 „Sonderanlagen, Augarten 2.Umsetzungsphase“
(Anordnungsbefugnis: A10/5 und Deckungsklasse 10541) mit € 30.000
- 5.16200.010300 „Gebäude, Feuerwehrbootshaus“
(Anordnungsbefugnis: FW und Deckungsklasse FW006) mit € 20.000
- 5.81500.002100 „Straßenbauten, Puchsteg Neu“
(Anordnungsbefugnis: A10/5 und Deckungsklasse 10542) mit € 150.000
- 5.63900.728500 „Entgelte für sonstige Leistungen, Bürger- und Baustelleninformation“
(Anordnungsbefugnis: KOMM und Deckungsklasse KOMM1) mit € 40.000

geschaffen und zur Bedeckung die Fiposse

- 6.63900.346000 „Investitionsdarlehen von Kreditinstituten“ um € 90.000
- 6.26900.346000 „Investitionsdarlehen von Kreditinstituten“ um € 50.000
- 6.81500.346000 „Investitionsdarlehen von Kreditinstituten“ um € 180.000
- 6.16200.346000 „Investitionsdarlehen von Kreditinstituten“ um € 20.000

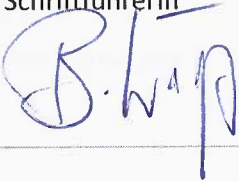
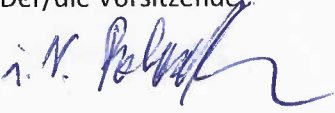
aufgestockt.

4. Der Wirtschaftsplan 2019 der Holding bzw. die Mittelfristplanung 2020-2022 der Holding wird entsprechend angepasst.

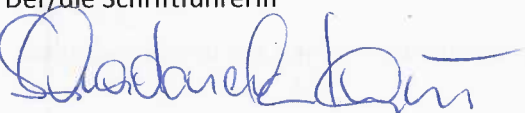

<p>Die Bearbeiterin A10/5: DI Daniela Bischof (elektronisch unterschrieben)</p>		<p>Abteilungsvorstand der A10/5: DI Robert Wiener (elektronisch unterschrieben)</p>
<p>Der Baudirektor A10: DI Mag. Bertram Werle (elektronisch unterschrieben)</p>		
<p>Abteilungsvorstand Katastrophenschutz und Feuerwehr Mag. Dr. Klaus Baumgartner (elektronisch unterschrieben)</p>		<p>Abteilungsvorstand Kommunikation: Mag. (FH) Mazelle Maximilian, PhD (elektronisch unterschrieben)</p>

Abteilungsvorstand A13: Thomas Rajakovics (elektronisch unterschrieben)		Der zuständige Stadtsenatsreferent Stadtrat MBA Kurt Hohensinner (elektronisch unterschrieben)
Der Bearbeiter A8: Michael Kicker (elektronisch unterschrieben)		Der Finanzdirektor: Dr. Karl Kamper (elektronisch unterschrieben)
Der Finanzreferent: Stadtrat Dr. Günter Riegler (elektronisch unterschrieben)		Der zuständige Stadtsenatsreferent: Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl 

Vorberaten und einstimmig/mehrheitlich/mit Stimmen angenommen /abgelehnt/unterbrochen in der Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Grünraumplanung
am 17.10.2019

Der/die SchriftführerIn  Der/die Vorsitzende: 

Vorberaten und einstimmig/mehrheitlich/mit 7 Stimmen angenommen/abgelehnt/ unterbrochen in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Integration und Sport
am 15. Oktober 2019
vorbehaltlich d. Zustimmung d. SPÖ-Clubs u. mit 3 Gegenstimmen

Der/die SchriftführerIn  Der/die Vorsitzende: 
Abstimmung im Ausschuss f. Stadt- u. Grünraumplanung
Punkt ~~A2~~ siehe ~~Protokoll~~ Beiloge

Abschimmung

- Plat. 1. a) *mehrheitlich* d) *mehrheitlich* g) *Einmütigkeit* j) *einmütig*
- b) *Einmütigkeit* e) *Einmütigkeit* h) *mehrheitlich* k) *Einmütigkeit*
- c) *mehrheitlich* f) *Einmütigkeit* i) *Einmütigkeit* l) *mehrheitlich*

Plat. 2)

mehrheitlich am 17.10.2019

Vorberaten und einstimmig/mehrheitlich/mit Stimmen angenommen /~~abgelehnt~~/unterbrochen in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen, Immobilien sowie Wirtschaft und Tourismus

Plat. 3.)

Einmütigkeit

Plat. 4.)

Einmütigkeit

Der/die SchriftführerIn

Plank

Der/die Vorsitzende:

[Signature]

Vorberaten und einstimmig/mehrheitlich/mit 7..... Stimmen angenommen /abgelehnt/unterbrochen in der Sitzung des Ausschusses für Ausschuss für Verfassung, Organisation, Gender Mainstreaming, Frauenangelegenheiten, Katastrophenschutz und Feuerwehr, internationale Beziehungen und Menschenrechte

am 15.10.2019

Der/die SchriftführerIn

Cristiane Plank

Der/die Vorsitzende:

[Signature]

Der Antrag wurde in der heutigen öffentlichen nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung

bei Anwesenheit von GemeinderätInnen

einstimmig mehrheitlich (mit Stimmen /..... Gegenstimmen) angenommen.

Beschlussdetails siehe Beiblatt

Graz, am 17.10.2019


Der/die Schriftführerin:


[Signature]


Beilagen:


Beteiligungskonzept Augarten zu d) und Zusammenfassung der Stellungnahmen aus der Konsultation


	Signiert von	Bischof Daniela
	Zertifikat	CN=Bischof Daniela,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2019-10-11T08:30:20+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.


	Signiert von	Kicker Michael
	Zertifikat	CN=Kicker Michael,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2019-10-11T08:59:28+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Wiener Robert
	Zertifikat	CN=Wiener Robert,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2019-10-14T09:08:54+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Werle Bertram
	Zertifikat	CN=Werle Bertram,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2019-10-14T10:44:37+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Kamper Karl
	Zertifikat	CN=Kamper Karl,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2019-10-14T11:59:25+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Rajakovics Thomas
	Zertifikat	CN=Rajakovics Thomas,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2019-10-14T12:10:44+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

	Signiert von	Baumgartner Klaus
	Zertifikat	CN=Baumgartner Klaus,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	Datum/Zeit	2019-10-14T14:04:21+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.

**Ergänzung zum Gemeinderatsbericht vom 17.10.2019, Lebensraum Mur,
Punkt b. STADTBOOTSHAUS – Stützpunkt Paddelsportarten (A 13):**

Die Stadt Graz trägt als wirtschaftlicher Bauherr die Investitionen und das Kostenrisiko.
Für diese Leistungen wird die GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH im Rahmen
eines In- House- Kundenauftrages als Generalunternehmer beauftragt.

Nach Übergabe des fertig gestellten Bauprojektes erfolgt die Nutzung durch die Stadt Graz -
Sportamt und die Verwaltung durch die Hausverwaltung der GBG, die Betriebs- und
Instandhaltungskosten sind von der Stadt, bzw. dem anmietenden Verein zu tragen.

Zusätzlich wurde im Spat ausschluss darüber
abgestimmt, dass das Spannungsbrett
des Punktes b / Stadt Bootshaus in das
Stück aufgenommen wurde. wird.

Dieser Antrag wurde einstimmig
aufgenommen.

Die Schriftführerin:

Quodank

Die Vorsitzende:

[Handwritten signature]

Beteiligungskonzept

für das Vorhaben:

Überprüfung einer teilweisen Neuordnung von Spiel-, Sport- und Gastronomiefunktionen im Augarten

federführende Abteilung

A 10/5 – Abteilung Grünraum und Gewässer

zuständige Bearbeiterin

DI Daniela Bischof

1. Vorgeschichte und Ausgangslage des Vorhabens

Im Augarten wird derzeit im Bereich der ehemaligen Hügellandschaft nördlich des Augartensteges die „Augartenabsenkung“ gebaut, eine ca. 6000 m² große Geländeabsenkung in Form einer Bucht.

Die Augartenabsenkung stellt einerseits eine großzügige Anbindung des Augartens an den Uferbereich der Mur dar und andererseits bieten vielfältig nutzbare Terrassen sowie flache Böschungen mit Sitz- und Liegemöblierung eine attraktive Ergänzung der Spiel- und Erholungsmöglichkeiten. An eine großzügige Flachuferzone schließt sich die Bucht mit einer Breite von ca. 90 m und ca. 70 m Länge als Naturarena an („Murarena“). Der Radweg am Pulakai zwischen Bucht und Augartenbrücke wird aufgelassen und künftig über die St. Petersburg Allee geführt. Der Fußweg am Pulakai wird als attraktive Promenade gestaltet. Um die Anbindung des Weges an das Murufer zu verbessern wird der Weg um 65 cm abgesenkt und mit zwei Zugangsmöglichkeiten durch Treppen und Sitzstufen ausgestattet. Der Fußweg führt auf halber Höhe die Bucht entlang und bindet kurz vor dem Augartensteg in den Bestand ein.

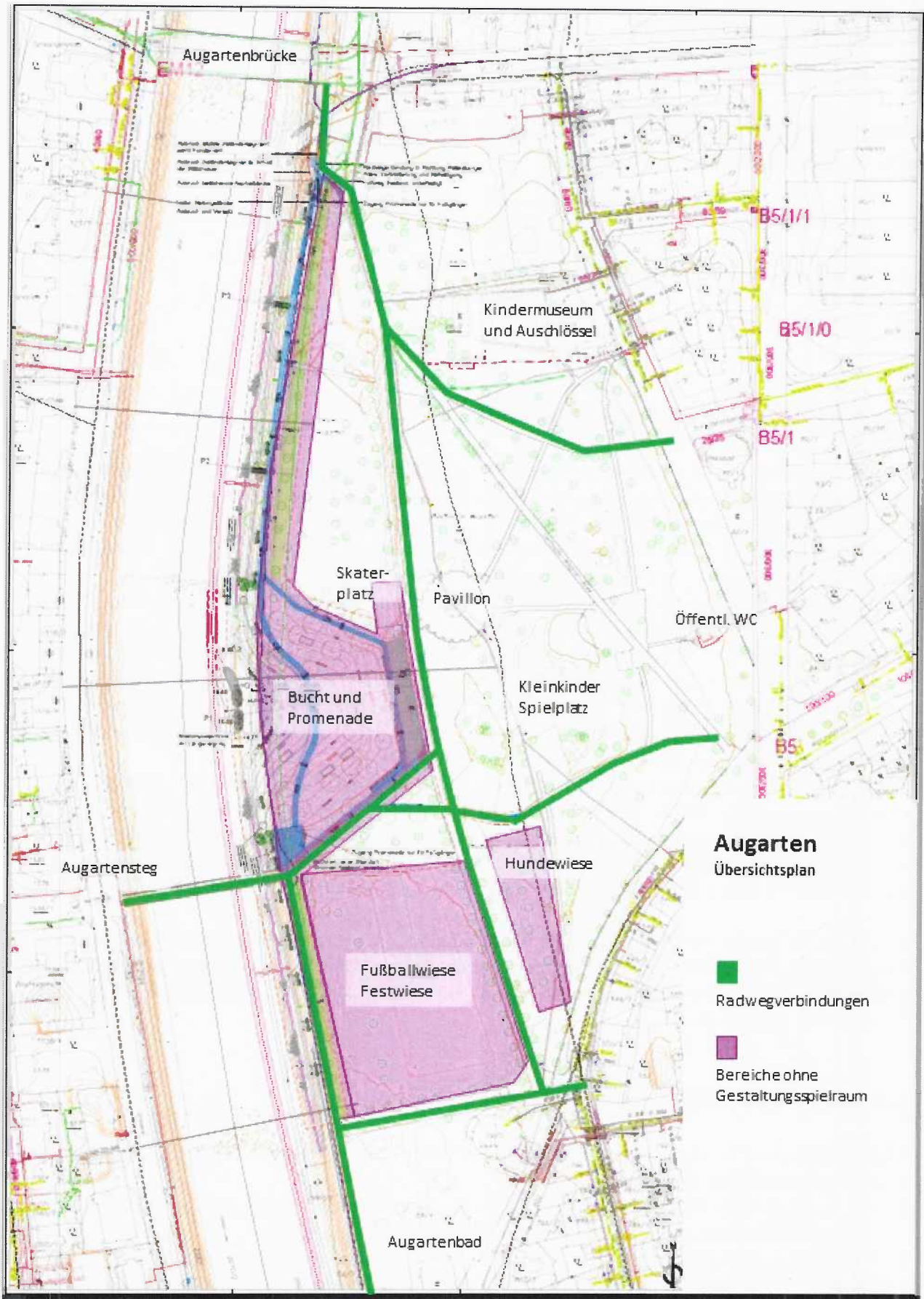
Weiters wird die Stromversorgung für Festveranstaltungen verbessert und sowohl in der Bucht als auch beim Pavillon WLAN bereitgestellt. Beim Pavillon werden Wasser-, Abwasser- und Stromversorgung für mögliche künftige gastronomische Nutzungen vorbereitet. Der gesamte Park wird mit moderner energiesparender und insektenfreundlicher öffentlicher Beleuchtung neu ausgestattet, die wenig Streulicht produziert und „Lichtverschmutzung“ reduziert.

Zugunsten der Bucht musste der Spielplatz für ältere Kinder mit Hügeln, Hängebrücke, Spielhäusern, Alurutsche und Flying Fox abgebaut werden. Durch die baulichen Veränderungen ergibt sich die Notwendigkeit, einzelne Funktionen (Rad- und Fußverkehr, Kinderspiel, Gastronomie) im Park teilweise neu zu organisieren.

2. Bereiche ohne aktuelle Veränderungsoptionen

Folgende Bereiche im Augarten stehen **nicht** zur Diskussion im Rahmen der Überprüfung einer teilweisen Neuordnung von Funktionen:

1. Die neu errichtete Bucht/Arena samt abgesenkter Fußwegpromenade und dem dazugehörigen Böschungsabschnitt mit Sitzstufen (Augartenbrücke bis Augartensteg)
2. Fußballwiese/Veranstaltungswiese. Die Fläche soll als offene multifunktionale Wiese erhalten bleiben.
3. Hundewiese am aktuellen Standort
4. Skateranlage am aktuellen Standort



**Augarten
Übersichtsplan**

- Radwegverbindungen
- Bereiche ohne Gestaltungsspielraum

3. Themen im Beteiligungsprozess

a. Diskussion aktueller Veränderungsoptionen im Park

- Funktionen: Welche Ruhe- oder Bewegungsangebote und Spielfunktionen fehlen? Welche weiteren Nutzungsoptionen sollen einen Platz finden?
- Zusätzliches Gastronomieangebot versus konsumfreier Raum: Von manchen werden zusätzliche Gastroangebote gewünscht; manche befürchten durch Gastronomie eine Kommerzialisierung des öffentlichen Raums und dass öffentlicher Raum verloren geht, der ohne Konsumzwang genutzt werden kann. Die Möglichkeiten und Grenzen zusätzlicher Gastronomieangebote sollen in der Diskussion ausgelotet werden.
- Eingeschränkte Veränderungsoptionen gibt es beim Kleinkinderspielplatz: Dieser soll grundsätzlich mit seinen Spielgeräten, Lage und Flächenausmaß erhalten bleiben, Adaptierungen, wie z.B. die Einrichtung eines Wasserspielplatzes, sind jedoch möglich.

- b. **Information über die Neuorganisation der Radwege:** Die neue Radwegführung wurde im Zuge der Errichtung der Bucht aufgrund der hohen Frequentierung des Murradweges kontroversiell diskutiert. Die Neuorganisation der Radwege soll vorgestellt werden.

4. Ziele des Beteiligungsprozesses

BürgerInnen können in der Entscheidungsvorbereitung mitwirken. Der Beteiligungsprozess dient dazu Defizite und Veränderungsoptionen aufzuspüren und diese mit NutzerInnen des Parks zu diskutieren. Aus dieser Diskussion sollen Verwaltung und Politik einen bestmöglichen Überblick über die (unterschiedlichen) Perspektiven, Interessenlagen und Bedürfnisse der verschiedenen NutzerInnengruppen bekommen, um anschließend eine Feinjustierung von Angeboten und Nutzungsmöglichkeiten im Park vornehmen zu können.

5. Zielgruppen des Beteiligungsangebotes

Aktuelle und potentielle NutzerInnen des Parks, z.B. Kinder und Jugendliche, Erwachsene jeden Alters, Familien, LäuferInnen, RadfahrerInnen, Erholungssuchende, ...
Insbesondere ältere Kinder sollen im Kinderworkshop als Zielgruppe angesprochen werden, da deren Spielfunktionen (Hügeln mit Hängebrücke und Spielhäusern, Alurutsche und Flying Fox) durch die baulichen Veränderungen verloren gegangen sind.

6. Rollen im Beteiligungsverfahren

Der Gemeinderat der Stadt Graz ist mit Beschlussfassung des Beteiligungskonzeptes der Auftraggeber der Überprüfung und der Planung einer teilweisen Neuordnung. Die Abteilung für Grünraum und Gewässer leitet das Vorhaben und den Beteiligungsprozess im Auftrag des Gemeinderates. Das Referat für BürgerInnenbeteiligung unterstützt in der Vorbereitung des Beteiligungsprozesses. Die Durchführung des Beteiligungsprozesses und die Erstellung von Planskizzen für die Beteiligungsveranstaltungen erfolgt durch ein noch auszuwählendes externes Planungsbüro mit Beteiligungskompetenz im Auftrag der Abteilung für Grünraum und Gewässer. Im Anlassfall werden weitere städtische Fachabteilungen hinzugezogen.

7. Einladung zu den Terminen erfolgt über:

- Aushang der Einladung im Augarten und nach Möglichkeit in stark frequentierten Einrichtungen im Umfeld.
- Versendung der Einladung an die Servicestelle Ostbahnhof und das Servicecenter Schmiedgasse mit der Bitte um Aushang.
- Einladung der AnrainerInnen über eine Postwurfsendung (kuvertierte Einladung „an einen Haushalt“)
- Einladung direkt an: Bezirksvertretung Jakomini und Gries; Bürgerinitiative „Hände weg vom Augarten“; Jugendamt Süd-Ost und Arge Sozialraum 2; Beirat für BürgerInnenbeteiligung; MigrantInnenbeirat; Behindertenbeauftragten; Schulen; ...
- Auf die Veranstaltungen wird auf der Homepage der Stadt Graz www.graz.at und den städtischen Social-Media-Kanälen hingewiesen.
- Beiräte und Beauftragte der Stadt, insbesondere der MigrantInnenbeirat, der Beauftragte für Menschen mit Behinderung und das SeniorInnenbüro, werden ersucht, bei der Zielgruppen-Einladung aktivierend mitzuwirken.
- Die Einladung und Aktivierung zum Kinderworkshop wird vom zu beauftragenden Planungsbüro speziell konzipiert.
- Die Teams der Jugendzentren Funtastic und Dietrichskeuschn werden gebeten, Jugendliche direkt zu einem gemeinsamen Workshop in einem der Jugendzentren einzuladen.

8. Diese Beteiligungsangebote werden gemacht

- Informativer Spaziergang (Begehung) vor Ort mit BürgerInnen
- 1. Veranstaltung (ev. anschließend an den Spaziergang): Informations- und Diskussionsveranstaltung bei der anhand eines aktuellen Lageplans über mögliche zusätzliche Angebote und Funktionen diskutiert werden kann.
- Kinderworkshop
- Workshop mit Jugendlichen in einem Jugendzentrum.
- 2. Veranstaltung: Präsentation und Diskussion eines erarbeiteten Planentwurfes

Die Inhalte der „Sags dem Planer“- Feedbackkarten, die im Dialogbüro am Andreas-Hofer-Platz 15 aufliegen (110 Karten wurden bisher ausgefüllt) fließen nach Auswertung und Prüfung möglichst in die Erstellung eines Planentwurfes mit ein.

9. Was geschieht mit Ergebnissen aus dem Beteiligungsverfahren?

Es wird voraussichtlich nicht ein einzelnes Ergebnis geben, sondern mehrere verschiedene Ergebnisse. Die Ergebnisse aus dem Dialog werden erfahrungsgemäß unterschiedliche und zum Teil auch gegensätzliche Anliegen, Bedürfnisse, Ideen beinhalten. Die Ergebnisse werden nach der ersten Veranstaltung und dem Kinderworkshop von der Abteilung für Grünraum und Gewässer in Zusammenarbeit mit dem externen Planungsbüro auf Machbarkeit und Kosten geprüft. Ein daraus entstehender Planentwurf der Verwaltung wird in der zweiten Veranstaltung präsentiert und zur Diskussion gestellt. Anschließend wird ein Entwurf der Verwaltung als Empfehlung an die zuständigen politischen Gremien abgegeben und die abschließende Umsetzungsentscheidung erfolgt im dafür zuständigen politischen Gremium. Die Politik wird auch über Meinungen aus dem Beteiligungsprozess informiert, die von der Empfehlung abweichen. Die Information über die Umsetzungsentscheidung wird auf der Homepage der Stadt Graz veröffentlicht.

10. Zeitlicher Ablauf

- Herbst 2019/Frühling 2020:
 - a. Informativer Spaziergang (Begehung)
 - b. 1. Veranstaltung, ev. im Anschluss an den Spaziergang
- Frühjahr 2020: 2. Veranstaltung mit Präsentation eines Planentwurfes
- Kinderworkshop
- 2020: Ausführungsplanung und Umsetzung

11. Kosten des Beteiligungsverfahrens

- Kosten für das externe Planungsbüro mit Beteiligungskompetenz können noch nicht beziffert werden. Angebote liegen noch nicht vor.
- Die weiteren Kosten des Beteiligungsverfahrens bestehen überwiegend aus Personalkosten insbesondere der Abteilung für Grünraum und Gewässer für die inhaltliche Vorbereitung und Präsenzzeiten (2 x 3 Std. für 2 Veranstaltungen + 2 Std. Begehung) zuzüglich Vorbereitung und Nachbereitung.
- Die Kosten für Haushaltseinladungen und Raumanmietung wurden noch nicht erhoben.

Vorhaben: Überprüfung einer teilweisen Neuordnung von Spiel-, Sport- und Gastronomiefunktionen im Augarten

Zusammenfassung und Beantwortung der Stellungnahmen zum Beteiligungskonzept

1	Eingegangene Stellungnahmen (zusammengefasst)	Beantwortung
1	Beauftragter der Stadt Graz für Menschen mit Behinderung	
	Zusätzlich zum Referat für barrierefreies Bauen und dem Beauftragten für Menschen mit Behinderung sollen SelbstvertreterInnen als ExperiInnen eingeladen werden.	Die genannten ExpertInnen werden direkt zu den Veranstaltungen eingeladen.
	Gesonderter Termin für Begehung mit SelbstvertreterInnen	Aufgrund begrenzter zeitlicher Ressourcen der Planungsabteilung ist keine Zusage eines gesonderten Termins möglich. Die Teilnahme an der Begehung ist barrierefrei möglich.
	VertreterInnen aus dem Behindertenbeirat sind zu Kooperationen bereit. Der kann hier als Plattform dienen.	Im Verlauf des Beteiligungsprozesses wird rückgekoppelt, ob eine Vorstellung von (Zwischen-)Ergebnissen im Beirat gewünscht wird.
2	SeniorInnenbüro	
	Alle Zielgruppen im Beteiligungskonzept erwähnt Ermöglicht allen Interessierten ein aktives Mitwirken Aufgrund niederschwelliger Zugänge (Informativer Spaziergang, Veranstaltungen, etc.) ist Beteiligung aller Interessierten gut möglich.	
	Das SeniorInnenbüro der Stadt Graz steht als Multiplikator zur Informationsweitergabe zur Verfügung.	Das SeniorInnenbüro wird gebeten, die Einladung an eigene Verteiler zu versenden

Vorhaben: Überprüfung einer teilweisen Neuordnung von Spiel-, Sport- und Gastronomiefunktionen im Augarten

Zusammenfassung und Beantwortung der Stellungnahmen zum Beteiligungskonzept

	Eingegangene Stellungnahmen (zusammengefasst)	Beantwortung
3	Jugendamt Referat für offene Kinder und Jugendarbeit Alle relevanten Zielgruppen erwähnt. Die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen kann man unserer Erfahrung nach besonders durch Teilungsprojekte und Workshops erreichen. Eine gesonderte terminliche Anberaumung eines Infotermins für Kinder und Jugendliche begrüßenswert. Bewerbung in den Bildungseinrichtungen sowie in den Jugendzentren der Stadt Graz.	Das Referat für offene Kinder- und Jugendarbeit wird gebeten, einen Termin im Jugendzentrum Fantastic zu koordinieren. Das Jugendstreetwork wird in den Einladungskreis aufgenommen.
	Bei der Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen durch Workshops auf das Alter der jeweiligen Zielgruppe Rücksicht nehmen. Workshops bzw. Teilungsprojekte in mehrere Alterskohorten aufteilen. Das Ernstnehmen der Ideen und Vorschläge der Kinder und Jugendlichen ist enorm wichtig: Wertschätzung und Eingebunden sein in Entscheidungsprozessen der Stadt.	Die Hinweise werden an die Verantwortlichen weitergegeben, die den Workshop mit Kindern organisieren und durchführen werden.
	Aus Sicht des Amtes für Jugend und Familie begrüßenswert, wenn verlorengegangenen Spiel- und Freiflächen adäquat ersetzt werden.	

Vorhaben: Überprüfung einer teilweisen Neuordnung von Spiel-, Sport- und Gastronomiefunktionen im Augarten

Zusammenfassung und Beantwortung der Stellungnahmen zum Beteiligungskonzept

	Eingegangene Stellungnahmen (zusammengefasst)	Beantwortung
4	Beirat für BürgerInnenbeteiligung	
	Es sind zu viele Bereiche ausgenommen, man sollte über den gesamten Park nachdenken dürfen.	Jene Areale sind ausgenommen, die in ihrer Funktion festgelegt sind, die stark nachgefragt werden und für die weiterhin ein fixer Bedarf besteht, z.B. Kleinkinderspielplatz, Hundewiese, Veranstaltungs- und Fußballwiese. Diese Areale in Gestaltungsspielraum aufzunehmen würde unrealistische Erwartungshaltung betreffend möglicher Neuordnung erzeugen.
	Aushänge auch für eine weitere Umgebung (angrenzende Bezirke, insbesondere die Bereiche Griesplatz und Schönaugasse) vorsehen, auch bei GKK, Servicestellen des Magistrates und den Bezirksräten von Gries und Jakomini.	Wenn möglich werden Aushänge in stark frequentierten Einrichtungen im Umfeld angebracht. Die Servicestelle am Ostbahnhof und Servicecenter Schmiedgasse erhalten die Einladung mit der Bitte um Aushang.
	Die Planung sollte interdisziplinär passieren - Fachleute aus Architektur, Landschaftsplanung/Gartenbaukunst und Soziologie bzw. Pädagogik sollten daran beteiligt sein.	Die Qualifikation zur Bearbeitung der Aufgabenstellung muss in dem Büro gegeben sein. Zusätzlich wünscht sich die Abteilung für Grünraum und Gewässer, dass im zu beauftragenden Büro Partizipation und Planung personell getrennt bearbeitet werden.
	Veranstaltungswerbung auch in den Gratiszeitungen Grazer und Woche.	Die Bewerbung erfolgt hauptsächlich über die Info-Kanäle der Stadt (BIG, Homepage, Social-Media-Kanäle). Zusätzliche kostenpflichtige Bewerbung muss mit der Abteilung für Kommunikation rückgekoppelt werden.
	Wie wird diese Zielgruppe der älteren Kinder erreicht und wie weit werden Jugendliche eingebunden?	Für ältere Kinder soll ein Workshop organisiert werden; eine Möglichkeit diese Zielgruppe zu erreichen ist über die Schulen gegeben. Jugendliche sollen über einen niederschweligen Termin im Jugendzentrum erreicht werden.
	Die Textierung des ersten Satzes in Punkt 9	Gemeint ist: „Es wird voraussichtlich nicht ein einzelnes Ergebnis geben, sondern mehrere verschiedene Ergebnisse .“
	Gastronomie im Auschlössl und in einem zweiten Lokal in einem Holzhaus soll weiter betrieben werden.	

Vorhaben: Überprüfung einer teilweisen Neuordnung von Spiel-, Sport- und Gastronomiefunktionen im Augarten

Zusammenfassung und Beantwortung der Stellungnahmen zum Beteiligungskonzept

	Eingegangene Stellungnahmen (zusammengefasst)	Beantwortung
5	MigrantInnenbeirat	
	MigrantInnen implizit im vorliegenden Beteiligungskonzept erfasst. Erwähnung als eigene Zielgruppe nicht erforderlich.	
	Um MigrantInnen bestmöglich zu erreichen, sollen die Einladungen zusätzlich auch über die migrantischen Vereine verbreitet werden. Der MigrantInnenbeirat wäre bereit, einen Beitrag in dieser Hinsicht zu leisten.	Einladung wird an den MigrantInnenbeirat versendet mit der Bitte um Verbreitung an migrantische Vereine
	Des Weiteren sollten die Einladungen zu Veranstaltungen im Bedarfsfall auch in weiteren Sprachen vorbereitet werden.	Die Einladung wird auf der Homepage der Stadt Graz veröffentlicht und kann dann über die Übersetzungsfunktion der Homepage in eine Vielzahl von Sprachen übersetzt werden.
	Informative Spaziergänge, Informations- und Diskussionsveranstaltungen sowie Kinderworkshops sind geeignete Methoden.	
	Partizipation der migrantischen MitbürgerInnen optimieren mit Sonderveranstaltung, in der Sprachprobleme berücksichtigt werden.	Aufgrund begrenzter zeitlicher Ressourcen der Planungsabteilung keine Zusage eines gesonderten Termins möglich.
	Der Zugang und die freie Nutzung des Augartens soll unabhängig des sozioökonomischen Backgrounds der BürgerInnen gewährleistet werden	